

Checkliste Dürrehilfe 2018

Voraussetzungen für die Gewährung einer Dürrehilfe	trifft zu	trifft nicht zu
1. Allgemeine Voraussetzungen		
1.1 Der Betriebssitz oder eine Niederlassung des landwirtschaftlichen Unternehmens befindet sich in Baden-Württemberg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Mein/unser Unternehmen ist ein Haupt- oder Nebenerwerbsbetrieb in der Primärproduktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3 Die Summe der positiven Einkünfte¹⁾ beträgt max. 90.000 € (Ledige) bzw. 120.000 € (Ehegatten/ eingetr. Lebenspartner) <i>¹⁾ Summe der positiven Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten unter Ausschluss negativer Einkünfte (keine Saldierung). Maßgebend ist(sind) der(die) letzte(n) vorliegende(n) Steuerbescheid(e) der haftenden natürlichen Person(en) und ihrer Ehegatten oder eingetr. Lebenspartner.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4 Die Summe der Einkünfte aus Gewerbebetrieb²⁾ aus nichtlandwirtschaftlichen Betriebszweigen beläuft sich auf max. 35 % der Summe der Einkünfte <i>²⁾ Maßgebend ist der letzte vorliegende Steuerbescheid.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Angaben zum Dürreschaden		
2.1 Der Rückgang der durchschnittlichen Jahreseserzeugung (Naturalertrag) im Gesamtunternehmen beträgt 2018 im Vergleich zum dreijährigen Referenzzeitraum mind. 30 % <i>Berücksichtigt werden die Naturalerträge aller Produktionsverfahren der Bodenproduktion des Unternehmens, gewichtet mit ihrem Anteil an der Anbaufläche (vgl. Beispiel auf der Rückseite).</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Die Schadenshöhe beläuft sich auf mind. 5 000 € <i>Hinweis: Etwaige Versicherungsleistungen, zweckgebundene Hilfen Dritter sowie kurzfristig verwertbares Privatvermögen werden angerechnet.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Der dürrebedingte Schaden ist größer als der durchschnittliche Cashflow III³⁾ des landwirtschaftlichen Unternehmens im vorhergehender Dreijahreszeitraum (2015 – 2017) <i>³⁾ Cashflow III = Bereinigter Gewinn plus Abschreibungen minus Entnahmen plus Einlagen minus Tilgung</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn mindestens eine Antwort eindeutig mit „trifft nicht zu“ beantwortet wird, besteht keine Aussicht auf Gewährung einer Dürrehilfe.

Beispiel zu Nummer 2.1:

Produktionsverfahren	Anbaufläche ha LF	2015 – 2017 ¹⁾ dt/ha	2018 dt/ha	Ertragsausfall	Ertragsausfall mit Fläche gewichtet
WW	15	73,3	51,3	- 30,0 %	- 7,1 % ²⁾
WG	12	69,7	61,6	- 11,6 %	- 2,2 %
Raps	5	39,8	27,5	- 30,9 %	- 2,5 %
Silomais	6	135,0 TM	100,0 TM	- 25,9 %	- 2,5 %
Grünland (3 Nutzungen)	25	66,3 TM	22,0 TM	- 65,2 %	- 25,9 %
Insgesamt	63				- 40,2 %

1) Als Basiszeitraum dient der vorangegangene Dreijahreszeitraum oder der Dreijahresdurchschnitt auf der Grundlage der letzten 5 Jahre unter Ausschluss des höchsten und des niedrigsten Wertes. Für alle Produktionsverfahren gilt derselbe Basiszeitraum. Als Referenzerträge kommen Werte aus amtlichen Verfahren (z.B. SchaIVO) zur Anwendung (vgl. Beispiel) oder auf Nachweis individuelle betriebliche Ertragswerte.

2) Rechenweg: $15 \text{ ha} / 63 \text{ ha} = 23,8 \% * (- 30,0 \%) = - 7,1 \%$

Eigener Betrieb:

Produktionsverfahren	Anbaufläche ha LF	2015 – 2017 ¹⁾ dt/ha	2018 dt/ha	Ertragsausfall (%)	Ertragsausfall mit Fläche gewichtet (%)
Insgesamt					